

## DSLVL zur Fortschreibung des Nationalen Hafenkonzepts

### Entscheidung des Bundeskabinetts stärkt Hafenwirtschaft und Logistik

**Berlin/Bonn, 21. Januar 2016.** Der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSLVL) begrüßt die Fortschreibung des Nationalen Hafenkonzepts als weitere wichtige Maßnahme zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft und der Logistik in Deutschland. Die Fortschreibung hatte das Bundeskabinett am gestrigen Mittwoch in Berlin beschlossen.

„Die im Hafenkonzept enthaltenen Maßnahmen sind eine gute Grundlage, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Häfen langfristig zu sichern. Entscheidend ist aber nicht so sehr, was auf dem Papier steht, sondern dass die beschlossenen Maßnahmen jetzt auch mit Priorität realisiert werden“, so Willem van der Schalk, Vizepräsident des DSLVL.

Erfreulich ist auch, dass mit Ausbauprojekten Hinterland und Binnenhäfen gestärkt werden sollen. „Der DSLVL unterstützt die ausgewogene Umsetzung des Hafenkonzepts. Die Interessen der Küsten- und der Binnenländer werden in der Fortschreibung des Konzepts verknüpft“, so van der Schalk. „Dies stärkt die Logistik und den Standort Deutschland insgesamt.“

Die Beseitigung der see- und landseitigen Engpässe der Häfen ist gerade für die exportorientierte deutsche Wirtschaft unverzichtbar. Dazu müssen nicht nur die finanziellen, sondern auch die erforderlichen Planungskapazitäten in der Verwaltung geschaffen sowie die Beschleunigung der damit einhergehenden Prozesse bereitgestellt werden. Hierfür setzt das Nationale Hafenkonzept die richtigen Akzente.

Die Vernetzung von Verkehrs-, Infrastruktur- und Warendaten bietet hervorragende Optimierungspotenziale. Daher ist die vorgesehene Neuauflage des erfolgreichen Forschungsprojekts „Innovative Seehafentechnologien“, das noch in diesem Jahr mit einem Volumen von 20 Millionen Euro an den Start gehen soll, ausdrücklich zu begrüßen.

Van der Schalk: „Die Bundesregierung muss gemeinsam mit den Bundesländern und der Wirtschaft zügig die nächsten Schritte unternehmen, um eine enge inhaltliche und zeitliche Abstimmung mit der Maritimen Agenda 2025 und dem Aktionsplan Güterverkehr und Logistik zu erreichen.“

### Der DSLVL:

**Der DSLVL vertritt als Spitzenorganisation deutscher Speditions- und Logistikdienstleister eine der größten Branchen Deutschlands. Über seine 16 Landesverbände repräsentiert der Dachverband etwa 3.000 Betriebe mit mehr als 530.000 Beschäftigten.**

Der DSLVL ist kompetenter Ansprechpartner für Politik und Medien zu allen Fragen rund um die Themen der Spedition und der Güterlogistik mit allen Verkehrsträgern (Straße, Schiene, See- und Binnenschifffahrt sowie Luftfracht) einschließlich der Organisation, Bereitstellung, Steuerung, Optimierung und Sicherung von Prozessen der Güterströme entlang der Lieferkette.

### Toolbox



[Drucken](#)



[PDF](#)



[Weiterempfehlen](#)



[RSS Abonnieren](#)

Veröffentlicht

10:46:23 21.01.2016

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Sokolowski

-----  
DSLVL Deutscher Speditions- und Logistikverband e. V.

Leiter Referat Politik und Kommunikation

Platz vor dem Neuen Tor 5, 10115 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 2787469-0

Telefax: +49 (0) 30 2787469-9

E-Mail: [CSokolowski@dslv.spediteure.de](mailto:CSokolowski@dslv.spediteure.de)

-  
Sitz des Verbandes

Postfach 1360, 53003 Bonn

Weberstraße 77, 53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 91440-30

Telefax: +49 (0) 228 91440-730

E-Mail: [presse@dslv.spediteure.de](mailto:presse@dslv.spediteure.de)

[www.dslv.org](http://www.dslv.org)  
-----

<https://www.kds-im-dslv.de/index.php?section=news&cmd=details&newsid=8&pdfview=1>